

UMASS/AMHERST



312066015898067



DATE DUE			

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

SCORE
M
1620
S912
1897



GIFT TO
UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

from

THE LIBRARY OF
ALMA MAHLER WERFEL

Meiner lieben Schwester
zugeeignet.



„Schlichte Weisen“

Fünf Gedichte von Felix Dahn

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

Op. 21.

- | | |
|--|---------|
| I. All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn. | Mk 1,20 |
| II. Du meines Herzens Krönelein. | „ 1,20 |
| III. Ach Lieb, ich muß nun scheiden. | „ 1,20 |
| IV. Ach weh mir unglückhaftem Manne. | „ 1,20 |
| V. Die Frauen sind oft fromm und still | „ 1,20 |

Ausgabe für hohe Stimme. V. N. 2644. a – e.

Ausgabe für tiefe Stimme. V. N. 2839. a – e

Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.

The English Version Copyright 1897 by Jos. Aibl Verlag.

Lith. Anst. v. G. G. Roder, Leipzig

„All' mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.“

(Felix Dahn.)

“All the fond thoughts that arise in my soul.”

The English Version
by John Bernhoff.

Allegretto.

Richard Strauss, Op. 21, No. 1.

Singstimme.
Voice.

Pianoforte.
Pianoforte.

All mein Ge-dan-ken, mein Herz und mein Sinn. da, wo die Lieb - ste ist.
All the fond thoughts that a - rise in my soul go where my darl - ing is,

wan - dern sie hin, Geln ih-res We-ges trotz Mau-er und Thor,
there are they all! On-ward they go, e'en thro' wall and thro' door,

da hält kein Rie-gel, kein Gra-ben nicht vor, gehn wie die Vö-ge-lein
no lock can stay them, no riv - er or shore, fly - ing like birds thro' the

hoch durch die Luft, brauchen kein Brücken ü-ber Was-ser und Kluft,
air in sweet bliss, needing no bridges o - ver wave or a - byss;

fin - den das Städt - lein und fin - den das Haus, fin - den ihr Fen - ster aus
knowing the vil - lage, they fly to her cot; e - ven her win - dow they

al - len her - aus und klopfen - und ru - fen: mach
find on the spot. They knock there and call her: A -

pp *ppp* *un poco*

auf, lass uns ein, wir kom - men vom Lieb - - - - -
rise! or you'll miss sweet news from your lov - - - - - er,

marcato e calando *a tempo*

und grü - - - - - ssen dich fein, wir kom - men vom Lieb - sten und grüßen dich
his greet - - - - - ings and kiss; sweet news from your lov - er, his greetings and

p

fein, mach auf, mach auf, lass uns ein.
kiss, sweet news: his greet - ings and kiss.

pp

Meiner lieben Schwester
zugeeignet.



„Schlichte Weisen“

Fünf Gedichte von Felix Dahn

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

Op. 21.

- | | |
|--|---------|
| I. All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn... | Mk 1,20 |
| II. Du meines Herzens Krönelein..... | „ 1,20 |
| III. Ach Lieb, ich muß nun scheiden..... | „ 1,20 |
| IV. Ach weh mir unglücklichem Manne..... | „ 1,20 |
| V. Die Frauen sind oft fromm und still..... | „ 1,20 |

Ausgabe für hohe Stimme. V. N. 2644. a – e.

Ausgabe für tiefe Stimme. V. N. 2839. a – e.

Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.

The English Version Copyright 1897 by Jos. Aibl Verlag

Lit. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

„Du meines Herzens Krönelein.“

“Pride of my Heart, its Crown, its Joy!”

(Felix Dahn.)

The English Version by John Bernhoff.

Richard Strauss, Op. 21. No 2.

Andante.

Singstimme.
(Voice.)

Pianoforte.

p

Du meines Her - zens Krö - ne-lein, du bist von lau - trem Gol - - de,
Pride of my heart, its crown, its joy, thou art a gold - en trea - - sure;

mf

wenn an - - de-re da - ne - ben sein, dann bist du noch viel hol - - de. Die
com-pared to thee, all is at-loy, none can thy vir-tues mea - - sure. While

dim.

p

An - dern thun so gern ge-scheut, du bist gar sanft und stil - - le, dass
o - thers boast with words of love, thou art so meek and still, (sweet); that

mf

pp

Ad.

je - - des Herz sich dein er - freut, dein Glück ist's, nicht dein Wil - le.
all thee in their hearts a - dore, thy charm tis, not thy will (sweet)

dim.

pp

mf *p espress.*

Die an-der-n su-chen Lieb und Gunst mit tau - - - send fal - schen Wor - ten, du
While o-thers fortune would be - guile with flatt - - - ry, false - hood, prai - ses, thou,

mf *p*

Ad.

pp

— oh-ne Mund- und Au - genkunst bist werth an al-len Or - - - ten.
 — without eun - ning glance or smile, art sought for in all places.

pp

*

p

Du bist, als wie die Ros' im Wald, sie weiss nichts — von ih-rer Blü - the, doch je - dem, der vor -
Thou art like to the wood-land rose that knows nought of its beaut - y, but charm seach wand'rer

pp

ü - ber-wallt, er - freut — sie das Ge - mü - - - the.
pass-ing by with fra - grance sweet and beaut - - - y.

3/4 *2/4*

Ad. *

Meiner lieben Schwester
zugeeignet.



„Schlichte Weisen“

Fünf Gedichte von Felix Dahn

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

Op. 21.

- | | |
|---|---------|
| I. All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.. | Mk 1,20 |
| II. Du meines Herzens Krönelein. | „ 1,20 |
| III. Ach Lieb, ich muß nun scheiden | „ 1,20 |
| IV. Ach weh mir unglückhaftem Manne. | „ 1,20 |
| V. Die Frauen sind oft fromm und still. | „ 1,20 |

Ausgabe für hohe Stimme. V. N. 2644. a – e.

Ausgabe für tiefe Stimme. V. N. 2839. a – e

Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.

The English Version Copyright 1897 by Jos. Aibl Verlag.

Lit. Inst. v. G. Böder, Leipzig

„Ach Lieb, ich muss nun scheiden.“

(Felix Dahn.)

Sweet love, now I must leave thee.

The English Version by John Bernhoff.

Richard Strauss, Op. 21, No. 3.

Andante.

Singstimme.
Voice.

Pianoforte.
Pianoforte.

espress.

mf *dim.* *p*

Ach Lieb, ich muss nun
Sweet love, now I must

schei - den gehn ü - ber Berg und Thal, die Er - len und die
leave thee, must wand-er o'er hill and dell; the al - ders and the

Weil - den, die weinen all - zu - mal. Sie sahn so oft uns
wilt - lows they weep at our fare - well. They oft - times saw us

wan - dern zu - sam - men an Ba - ches Rand, das Ei - ne ohn' den
walk - ing to - geth - er, locked hand in hand; now, one with - out the

An - - dern, geht ü - ber ih - ren Ver - stand. Die
o - - ther, they can - not quite un - der - stand. The

pp

And. *

Er - len und die Wei - den vor Schmerz in Thrä - nen stehn,
al - ders and the wil - lows now weep at our fare - well;

pp

nun den - ket, wie uns bei - den erst muss zu Her - zen
our sor - row and our an - guish 'tis we a - lone can

sf *p*

gehm.
tell.

espress.

pp

And. *

Meiner lieben Schwester
zugeeignet.



„Schlichte Weisen“

Fünf Gedichte von Felix Dahn

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

Op. 21.

- | | |
|--|---------|
| I. All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn. | Mk 1,20 |
| II. Du meines Herzens Krönelein. | 1,20 |
| III. Ach Lieb, ich muß nun scheiden. | 1,20 |
| IV. Ach weh mir unglücklichem Manne. | 1,20 |
| V. Die Frauen sind oft fromm und still. | 1,20 |

Ausgabe für hohe Stimme. V N 2644. a-e.

Ausgabe für tiefe Stimme. V N. 2839. a-e

Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv

MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.

The English Version Copyright 1897 by Jos. Aibl Verlag.

Lit. Anst. C. G. Bödeker Leipzig

„Ach weh mir unglückhaftem Mann.“

“Ah, woe is me, unhappy man!”

(Felix Dahn.)

The English Version by John Bernhoff.

Allegretto con moto.

Richard Strauss, Op. 21, No. 4.

Singstimme.
(Voice.)

Pianoforte.
(Pianoforte.)

f *dim.* *poco*

Ach weh mir un-glück-haf-tem Mann, dass ich Geld und
Ah, woe is me, un-hap-py man, for I've nought: no

f *dim.* *p* *poco*

ritard. *a tempo*

Gut nicht ha - be.
lands, no money,
a tempo giocoso

ritard. *p* *cresc.*

f

sonst spannt ich gleich vier Schim - mel an und führ' zu
else I would harness four horses — strong and drive to

mf

mf

dir, zu dir im Tra - be. Ich putz - te sie mit
thee, to thee, my ho - ney. I'd deck them each with

f *p*

Schel-len aus, dass du mich hörst von Wei - tem, ich steckt' ein'n gro - ssen
sil - ver bells, that you should hear me com - ing; I'd wear a bunch of

Ro - sen - strauss an mei-ne lin - ke Sei - ten, und käm ich an dein
roses red, wet with the dew of morn - ing. Ar - riv - ing at your

klei - nes Haus. thät ich mit der Peit - sche schla - gen
cot - tage - door, I would crack my whip and dis - mount there;

da guck - test du zum Fen - ster
you'd ope' the win - dow then, and

poco calando *p* *a tempo* *poco ritenuto* *p*

'naus: was willst du? thät'st du fra-gen. Was soll der gro-sse Ro-sen-strauss, die Schimmel
ask: "Your er-rand, what d'you want, Sir?" "What means that bunch of flow'r's, the car, and horses?"

p *mf* *p* *pp*

a tempo *f*

an dem Wa-gen? Dich will ich, rief ich, komm her-
you would ask me. *stringendo* "You I want, sweet-heart, come to

3 *crese.* *f*

Red.

molto sostenuto e tranquillo *p*

aus! da thät'st du nim-mer fra - - - gen. Nun, Va-ter,
me! No more then you would task me. Now, fath-er,

dim. *pp* *pp*

ritard. *a tempo* *mf*

Mut-ter, seht sie an und küsst sie rasch zum Schei-den, weil
moth-er, kiss your child once more, we must be part-ing; I

ritard. *pp* *a tempo*

ich nicht lan-ge war-ten kann, mei-ne Schimmel woll'ns nicht lei-
 can-not tar-ry long, fare-well, for my horses— would be start

f

mf

f

den.
ing.

f

f *poco calando*

Ach weh mir unglückhaftem Mann, dass ich Geld und Gut nicht
 Ah, woe is me, un-hap-py man, neither gold, nor wealth, have

p *calando*

hab'.
I.

pp *ppp*

Red. *

Meiner lieben Schwester
zugeeignet.



„Schlichte Weisen“

Fünf Gedichte von Felix Dahn

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

RICHARD STRAUSS.

Op. 21.

- | | |
|---|---------|
| I. All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.. | Mk 1,26 |
| II. Du meines Herzens Krönelein. | 1,20 |
| III. Ach Lieb' ich muß nun scheiden | 1,20 |
| IV. Ach weh mir unglücklichem Manne | 1,20 |
| V. Die Frauen sind oft fromm und still... | 1,20 |

Ausgabe für hohe Stimme. V. N. 2644. a - e.

Ausgabe für tiefe Stimme. V. N. 2839. a - e

Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

MÜNCHEN, JOS. AIBL VERLAG.

The English Version Copyright 1897 by Jos. Aibl Verlag.

Lith. Anst. v. G. G. Röder, Leipzig

„Die Frauen sind oft fromm und still.“

“Sweet Woman oft in silence prays!”

(Felix Dahn.)

The English Version by John Bernhoff.

Richard Strauss, Op. 21. No. 5.

Andante.

Singstimme.
(Voice.)

Pianoforte.

Die Frauen sind oft
Sweet woman oft in

fromm und still, wo wir un - ge - ber - dig to - ben, und wenn sich ei - ne stür -
si - lence prays, when we rage and lose our tem - per, and when she seeks for strength.

- ken will, dann blickt sie stumm nach O - - ben. Ihr' Kraft und Stür - ke
- she'll gaze oft mute towards heav'n to help her. Her weak - ness is her strength;

ist ge - ring, ein Lüftchen kann sie kni - cken, doch ist's ein eig - nes stür - kes Ding, wenn sie gen
well she knows the soft - est wind may bend her; but oh such pow'r in - spires her pray'r; that help the

eresc.

eresc.

Him - mel bli - cken.
Heavens will send her.

Oft hab' ich selbst mit auf — ge - sehn, sah die
Oft have I fol - low'd with — mine eyes where my

p

dim.

pp

Mut - ter so nach O - ben,
mother's face was lift - ed:

ich sah nur grau-e Wol - - ken gehn und blau-e
I saw but dark grey clouds — a - rise that o'er the

8

pp

Luft da dro - ben,
blue sky drift - ed;

sie a - ber, wenn sie nie - der sah, war — vol - ler Kraft und
slow - ly her meek eyes to earth re - turn'd, tell - ing a won - drous

espress

molto espress.

Hof - fen,
stor - y,

mir ist, die Frau - - en hie und da sehn noch den
me - thinks sweet wo - - men oft, in pray'r, gaze in - to

p

cresc.

3

Him - - - mel of - - fen.
Heav'ns — — — bright glo - - ry.

dim.

pp

rit.



SCORE

M

1620

S912

1897

Strauss, Richard

LIEDER

TABLE OF CONTENTS

Acht Gedichte (Herrmann von Gilm) Op. 10

- | | | | |
|--------|--------------|-------|--------------------|
| No. 1 | Zueignung | No. 5 | Geduld |
| No. 2 | Nichts | No. 6 | Die Verschwiegenen |
| ✓No. 3 | Die Nacht | No. 7 | Die Zeitlose |
| No. 4 | Die Georgine | No. 8 | Allerseelen |

Sechs Lieder (Adolf Friedrich Fraß von Schack) Op. 19

- | | |
|--------|---|
| No. 1 | Wozu noch Mädchen soll es frommen |
| No. 2 | Breit über mein Haupt dein schwarzes Haar |
| ✓No. 3 | Schön sind, doch kalt, die Himmelssterne |
| No. 4 | Wie sollten wir geheim sie halten |
| No. 5 | Hoffen und wieder verzagen |
| No. 6 | Mein Herz ist stumm mein Herz ist kalt |

Schlichte Weisen (Felix Dahn) Op. 21

- | | |
|-------|--|
| No. 1 | All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn |
| No. 2 | Du meines Herzens Krönlein |
| No. 3 | Ach Lieb', ich muss nun scheiden |
| No. 4 | Ach weh mir unglückhaftem Manne |
| No. 5 | Die Frauen sind oft fromm and still |

Zwei Lieder (Nic.v. Lenau) Op. 26

- | | |
|-------|-------------------|
| No. 1 | Frühlingsgedränge |
| No. 2 | O, wärst du mein! |

Vier Lieder Op. 27

- | | |
|-------|--|
| No. 1 | Ruhe, meine Seele! (Karl Henckell) |
| No. 2 | Cécile (Heinrich Hart) |
| No. 3 | Heimliche Aufforderung (John Henry Mackay) |
| No. 4 | Morgen! (John Henry Mackay) |

Drei Lieder (Otto Julius Bierbaum) Op. 29

- | | |
|--------|---------------------------|
| ✓No. 1 | Traum druch die Dämmerung |
| No. 2 | Schlagende Herzen |
| No. 3 | Nachtgang |

Fünf Lieder Op. 32

- | | |
|-------|--|
| No. 1 | Ich trage meine Minne vor Wonne stumm (Karl Henckell) |
| No. 2 | Sehnsucht (Detlev von Liliencron) |
| No. 3 | Liebeshymnus (Karl Henckell) |
| No. 4 | O süsser Mai (Karl Henckell) |
| No. 5 | Himmelsboten zu Liebchens Himmelbett (aus der Knaben Wunderhorn) |

